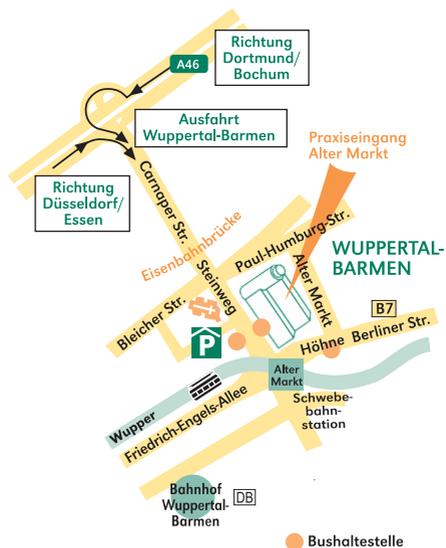


Zusammenfassung

Bei dem Morton Neurom handelt es sich um eine schmerzhafte Verdickung eines Nervs unter der Fußsohle. Die Diagnose wird durch Testinjektionen gesichert. Eine konservative Behandlung mit Einlagen und Spritzen bringt nur in 1/3 der Fälle dauerhafte Linderung, weshalb bei den meisten Patienten der Nerv operativ entfernt wird. Es handelt sich dann um einen kleinen ambulanten Eingriff, der als Nebeneffekt ein Taubheitsgefühl zwischen den betroffenen Zehen zur Folge hat. Der Fuß ist nach wenigen Tagen voll und uneingeschränkt belastbar.

So finden Sie uns



Verantwortlich für den Inhalt dieser Patienten-Information:

Dr. med. J. Dohle, Wuppertal, dohle@ogam.org



**Orthopädische Gemeinschaftspraxis
Alter Markt 9 - 13, 42275 Wuppertal**

Fon: 02 02 / 2 65 68 - 0

Fax: 02 02 / 2 65 68 - 88

www.ogam.org

Patienteninformation

Morton Neurom Nervenerkrankung unter der Fußsohle



**Orthopädische Gemeinschaftspraxis
Alter Markt 9 - 13, 42275 Wuppertal**

Fon: 02 02 / 2 65 68 - 0

Fax: 02 02 / 2 65 68 - 88

www.ogam.org

Morton Neurom

Nervenerkrankung unter der Fußsohle

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, bei Ihnen wird eine Erkrankung eines Nervs unter der Fußsohle vermutet. Diese Informations-Broschüre soll Ihnen weitere Informationen über das Krankheitsbild und Behandlungsmöglichkeiten geben.

Die Zehen des menschlichen Fußes sind mit je zwei Nerven auf der Oberseite und zwei Nerven an der Unterseite der Zehe versorgt. Im Bereich der Fußsohle liegen die Nerven der Zehen als gemeinsame Bündel vor, die sich kurz vor den Zehen in kleinere Nervenäste aufteilen. Die Bündel sind unter dem Fuß lediglich durch das "Fettpolster der Fußsohle" geschützt. Im Falle einer Überlastung der Fußsohle kann es zu chronischen Druckschäden dieser Nerven kommen, die sich dann verdicken und dadurch um so gefährdeter für weitere Kompressionen bei der Abrollbewegung des Fußes sind. Der verdickte und chronisch gereizte Nerv kann erhebliche Schmerzen in der Fußsohle, teilweise mit Ausstrahlung bis in die Kleinzehen verursachen.

Ein ähnliches Krankheitsbild wurde 1876 erstmals von Thomas Morton, einem amerikanischen Arzt und Chirurg beschrieben, weshalb die Verdickung eines Nervs unter der Fußsohle heute als Morton Neurom bezeichnet wird.

Klinik

Die Patienten klagen vor allem über Schmerzen unter der Fußsohle, die teilweise bis in die Zehen ausstrahlen. Manchmal wird auch über einen "elektrisierenden Schmerz" berichtet.

Bevorzugt betroffen ist der Nerv zwischen der 3. und der 4. Zehe, seltener der Nerv zwischen der 2. und 3. Zehe.

In seltenen Fällen kommt es sogar zu einem Taubheitsgefühl zwischen den Zehen.



Die Nerven unter der Fußsohle - und die Lage der Schmerzen beim Morton Neurom



Therapie: Spritzen eines Lokalanästhetikum in den Zehenzwischenraum

Diagnostik

Die klinische Untersuchung ergibt in der Regel den ersten Hinweis auf eine Erkrankung des Nervs bzw. auf ein Morton Neurom. Eine "Testspritze" kann den Anfangsverdacht erhärten. Dabei wird ein örtliches Betäubungsmittel an den erkrankten Nerv gespritzt und der Nerv so für einige Stunden ausgeschaltet. Der Patient sollte nach Erhalt der Spritze den Fuß belasten und beobachten, ob der typische Schmerz immer noch auftritt. Kommt es für die Dauer der Wirkung des Betäubungsmittels nicht mehr zu den typischen Beschwerden, wird dadurch der Verdacht des Morton Neuroms bestätigt.

Therapie

Leider hat die Behandlung des Morton Neuroms ohne Operation nur sehr begrenzte Aussicht auf Erfolg. Das schmerzhafte Areal unter der Fußsohle kann durch eine Einlage entlastet werden. Eine "Spritzenbehandlung" kann den Reizzustand um den Nerven reduzieren. Bei 30 % der Patienten gelingt es so, einen erträglichen Dauerzustand zu erreichen.

Andernfalls muss der Nerv im Rahmen einer kleinen ambulanten Operation entfernt werden. Nach der Operation kann der Fuß zunächst für 10 Tage nicht belastet werden. Als Dauerfolge verbleibt nur ein "Taubheitsgefühl" zwischen den betroffenen Zehen, welches selten als störend empfunden wird.